

Die zentrale Plattform für die Zugänglichmachung
von Unternehmensdaten



Menü

(0)  

Startseite / Schnellsuche / Suchergebnis

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen ▾

[◀ Vorheriger Eintrag](#)
[Zurück zum Suchergebnis](#)

[Nächster Eintrag ▶](#)

GMS Development - Gesellschaft für Software - Entwicklung m.b.H., Paderborn

Rechnungslegung / Finanzberichte

Firma

Information

Bezeichnung

GMS Development - Gesellschaft für Software - Entwicklung m.b.H.

Paderborn

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

GMS Development - Gesellschaft für Software-Entwicklung m.b.H., Paderborn

I. Unternehmen

1. Geschäftsmodell und Leistungsportfolio

Seit mehr als 30 Jahren entwickelt und vertreibt die GMS Development - Gesellschaft für Softwareentwicklung mbH (im folgenden "GMS" oder "GMS Development") (www.gms-online.de) - als einer der führenden Spezialisten für Field Service Lösungen Standardsoftware sowie Beratungs- und Supportleistungen für alle Aufgaben- und Einsatzbereiche im Field Service (Technischer Kundendienst). Das Produktportfolio umfasst (on-/offlinefähige) Applikationen für Mobile Service, high-performance real-time Termin-, Einsatz- und Tourenoptimierung, Service Management, selbstlernende Wissensdatenbanken sowie Portallösungen für Service Partner und Customer Self Service. Die Lösungen werden unter der Produktbezeichnung Service1 (on demand) und AMS3 (on premise) in der DACH Region vertrieben und von einigen der international bekanntesten Unternehmen in über 60 Ländern weltweit eingesetzt. Der Zielmarkt erstreckt sich auf alle Unternehmen mit Serviceorganisationen, deren Schwerpunkt der Field Service für technische Produkte bildet. Trotz branchenübergreifender Einsatzmöglichkeiten konzentrieren sich Entwicklung und Vertrieb auf Serviceorganisationen aus den Bereichen: Geräte-, Anlagen- und Maschinenbau, Medizintechnik, alternative Energien, Heizungs-, Klima- und Kältetechnik, IT- und Kommunikationssysteme sowie Fahrzeugservice/Mobility.

Das Leistungsangebot umfasst neben der Entwicklung von Standardsoftware insbesondere die für einen erfolgreichen Betrieb erforderlichen Beratungs-, Implementierungs- und Supportleistungen. Damit gewährleistet GMS eine vom Projektbeginn bis zum

Nutzungsende reichende kontinuierliche Betreuung und Verbesserungen der bei ihren Kunden eingesetzten Lösungen.

Die GMS Development ist ein zu 100 % der GMS Holding GmbH, Paderborn, gehörendes Tochterunternehmen. Über die GMS MBG (MitarbeiterBeteiligungsGesellschaft) sind Mitarbeiter der GMS Development beteiligt.

Produkte und Dienstleistungen

GMS Development gehört mit **Service1** zu den "First Movern", die bereits im Jahr 2010 eine komplette und heute mehr als 120 Standardkomponenten umfassende Cloud Lösung für Field Service auf den Markt gebracht hat. Mit Service1 wird den Kunden einschließlich der erforderlichen Infrastruktur als SaaS (Software as a Service) zur Verfügung gestellt. Neben einer Vielzahl hoch optimierter Funktionen und Prozessen bietet Service1 ein breites Spektrum an Möglichkeiten, um die Lösung über einfaches Customizing individuellen Anforderungen anzupassen. Wichtiges Modul der Lösung ist eine **Service Console**, die alle erforderlichen Informationen und Funktionen für das Management von Kunden-, Produkt-, Vertrags- und Vorgangsdaten zur Verfügung stellt. Darüber hinaus umfasst die Service Console Funktionen zur Verwaltung von Technikerstammdaten, Arbeitszeitmodellen und Qualifikationsprofilen. Weitere Schwerpunkte bilden das Vertrags- und Ersatzteilmanagement mit umfangreichen Optionen zur Automatisierung von Serviceprozessen (z. B. automatisierte Planung und Terminierung von Wartungsaufträgen oder zur Ersatzteilmachversorgung). Die Lösung ermöglicht so eine schnelle und effiziente Serviceabwicklung. Die real-time Termin-, Einsatz- und Tourenplanung mit Verfügbarkeitsprüfung und Servicelogistik erfolgt über die integrierte **Advanced Scheduling Engine (ASE)**. Die ASE ist eines der leistungsfähigsten Tools für die automatische Disposition und real-time Kapazitäts- und Tourenoptimierung. Unter Einsatz von state-of-the-art Algorithmen lassen sich Termine in Sekundenbruchteilen und unter Berücksichtigung aller planungsrelevanten Parameter optimal planen. Die visuelle Darstellung erfolgt über ein **Planning Board** mit detaillierten Informationen zu den Termin- und Tourenplänen der Techniker. Das Planning Board bietet Soll-/Ist-Ansichten zur Einsatzplanung, Kartendarstellungen, Termin- und Auftragsdetails sowie Funktionen für die manuelle und/oder semi-automatische Planung (Soforteinsatz, Technikerausfall, Terminänderungen etc.).

Darüber hinaus lassen sich in der Lösung Servicepartner und Kunden über ein **Partner- und Kundenportal** nahtlos einbinden, von der Annahme bis Abrechnung - alle Bereiche der Abwicklung von Partnern können in Service1 geplant und umgesetzt werden. Die Portale ermöglichen es, Serviceprozesse mit Kunden und Partnern direkt in Service1 zu integrieren und diese weitreichend zu automatisieren. So kann Kunden eine 24/7 Erreichbarkeit angeboten werden, um Serviceaufträge selbstständig zu erfassen und unmittelbar einen Termin zu vereinbaren. Ebenfalls über das Kundenportal können der Auftragsstatus und die Leistungs-/Rechnungsdaten jederzeit aktuell eingesehen und die über Service1 erfassten Serviceaufträge von den Partnern online geplant und abgewickelt werden.

Im abgelaufenen Jahr konnte die automatische Ersatzteil-Nachversorgung weiter automatisiert und verbessert werden. Dem Techniker werden mehr Aufgaben abgenommen, so dass er sich ganz auf eine effektive Arbeit konzentrieren kann. Gleiches gilt für die Rücksendung von defekten oder nicht benötigten Teilen - dieser Prozess ist nun so intelligent integriert, dass damit kaum Aufwand entsteht. Ein weiterer Schwerpunkt der Optimierung unserer Lösung liegt in den Bereichen Einsatzplanung und Tourenoptimierung. Durch automatisierte Vorschläge der anstehenden Einsätze auf Basis der Auswertung von zurückliegenden Einsätzen lässt sich die Planung noch schneller und effizienter gestalten.

Durch die **Mobile Service Apps** werden den Field Service Technikern die für ihre tägliche Arbeit erforderlichen Funktionen und Informationen sowohl online als auch offline zur Verfügung gestellt. Dazu gehören die Termin- und Tourenplanung der Serviceaufträge mit allen relevanten Daten zu Kunden, Produkten, Vertragsdaten, Konditionen und Historie, bis hin zu Ersatzteilmanagement, Leistungserfassung, Rechnungserstellung und Service Reporting. Insbesondere der offline zur Verfügung stehende Umfang an Daten und Funktionen bietet den Field Service Technikern an jedem Ort die volle Unterstützung bei der Erledigung ihrer Serviceaufgaben. Die Mobile Service Apps können auf gängigen Devices und Systemumgebungen (Windows, Android und iOS) eingesetzt werden.

Professional Services

Der Bereich Professional Services erbringt sämtliche mit der Analyse, Konzeption, Planung und Implementierung von Lösungen und Strategien verbundenen Leistungen. Dabei kann das Expertenteam auf projektspezifische Tools und umfangreiche Praxiserfahrungen (best practises) zurückgreifen, um Projekte innerhalb von 3 bis 6 Monaten in "Time and Budget" zu realisieren. Die Erfolgsquote der bisher durchgeführten Projekte beträgt 100 %. Das Projekt Life-Cycle Modell der GMS Development erstreckt sich über die gesamte Nutzungszeit der eingesetzten Lösung(en) und bietet Kunden die Sicherheit, dauerhaft auf Experten zugreifen zu können, die mit allen Besonderheiten ihrer Serviceorganisation und -prozesse sowie der sie unterstützenden IT-Lösungen vertraut sind. Darüber hinaus gehören Expert Services für UX/CX (User/Customer Experience), OR (Operations Research) und der Einsatz von KI (Künstliche Intelligenz) im Service zum Leistungsangebot. Für eine kontinuierliche Verbesserung der Service Performance stellt GMS ihren Kunden erfahrene Berater zur Verfügung.

Solution Support

Der Solution Support bietet Kunden ein breites Spektrum an Leistungen zur Betreuung der in ihrer Serviceorganisation eingesetzten Lösungen. Angeboten werden **Basic und Premium Support**, mit unterschiedlichen, auf die jeweilige Serviceorganisation und ihre Anforderungen an Verfügbarkeit und den Unterstützungsbedarf angepassten Leistungen. Die supportseitige Betreuung der einzelnen Kunden erfolgt durch dedizierte Ansprechpartner, die bereits während der Projektphase mit den Besonderheiten der Serviceorganisation vertraut gemacht werden und eine langfristig kompetente Betreuung gewährleisten. Im Rahmen des Premium Support werden Monitoring und proaktive Supportleistungen angeboten, mit denen die Leistung und Verfügbarkeit der Systeme kontinuierlich überwacht werden.

2. Forschung und Entwicklung

Die Neu- und Weiterentwicklung unserer Produkte und Leistungen folgt einer langfristigen Planung (Road Map) und davon abgeleiteten Releaseplänen. Die Service1 Lösungen werden jährlich über zwei Releases (Summer und Winter) aktualisiert und den Kunden zur Verfügung gestellt. Die Publikation der neuen Features und Lösungen erfolgt über Release Announcements, die seit dem Summer Release 2019 regelmäßig veröffentlicht werden.

Die langfristige Planung wird in jährlich stattfindenden Strategiemeetings einer kritischen Prüfung unterzogen und den aktuellen Entwicklungen (Kunden, Markt und Technologie) angepasst. Zielsetzung der langfristigen Strategie ist es, innovative Lösungen für Service Excellence zur Verfügung zu stellen und so einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung der Kundenzufriedenheit, Serviceperformance und Zukunftsfähigkeit unserer Kunden zu leisten.

Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsarbeit des Jahres 2019 lagen in der Neuentwicklung einer Servicelösung für die Cloudplattform von SAP und Innovationen im Bereich der Routenoptimierung, Mobile Service sowie dem Einsatz von KI (Künstlicher Intelligenz). Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in den Bereichen der Künstlichen Intelligenz sowie der Gestaltung der Benutzerfreundlichkeit der Anwendungen wurden unter Einbeziehung externer Experten erbracht.

Mit der zu Beginn des Jahres 2019 begonnen Neuentwicklung **SERVICE4C** erweitert die GMS das Produktportfolio kontinuierlich und bietet SAP Kunden zukünftig die Möglichkeit, die leistungsfähigen GMS Servicelösungen auf der Basis von SAP Standardsoftware für die Cloud zu

nutzen. Das für 2020/21 geplante erste Release wird Komponenten für Disposition und Tourenoptimierung, Auftragsabwicklung, Ersatzteilmanagement und Servicereporting sowie einer plattformunabhängigen " **Next Generation Mobile Apps for Field Service** " und KI basierte Assistenzsysteme für Techniker umfassen.

Die Algorithmen zur Routenoptimierung wurden in enger Zusammenarbeit mit externen OR Experten aus dem F&E Bereich weiterentwickelt. So konnten in 2019 innovative Features wie die Tourenoptimierung mit **Speed Profiles**, mit denen sich Routen unter Berücksichtigung vom zeit- und wochentagsabhängigen Verkehrsaufkommen optimieren lassen, auf den Markt gebracht werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten des Jahres 2019 lag im Bereich Mobile Service. Dazu wurde mit Unterstützung von externen UX Spezialisten auf der Basis umfangreicher Analysen bei Kunden und Anwendern ein state-of-the-art Design- und Architekturkonzept für die Neu- und Weiterentwicklungen entwickelt. Ein Alleinstellungsmerkmal dieser Applikation stellt die von GMS entwickelte innovative X-Cloud Connector Technologie dar, die es ermöglicht, die Mobile Service App in alle von GMS unterstützten Cloud Plattformen zu integrieren und über diese zu konfigurieren. Die Pilotierung und Markteinführung der "Next Generation Mobile Apps for Field Service" ist für 2020/21 geplant.

Künstliche Intelligenz und die damit im Zusammenhang stehenden Technologien sind und bleiben weiterhin wesentliche Treiber zukünftiger Neu- und Weiterentwicklungen. Unsere Neuentwicklung "Newton" bietet hoch spezialisierte KI Lösungen für den Service, die einer langfristigen Road Map folgend kontinuierlich weiterentwickelt wird. Newton Parts ist die erste Komponente eines für die Vorhersage von Ersatzteil- und Zeitbedarf entwickelten Webservices. Newton Speech, das erste am Markt verfügbare natürlich sprachliche Assistenzsystem, mit dem Techniker im Tagesablauf sowie bei der Problemlösung und Kundenkommunikation unterstützt werden. Weitere potentielle Einsatzbereiche erstrecken sich vom Call Center über die Disposition bis hin zu interaktiven Portallösungen für Customer Self-Service und Service Partner. Pilotierung und Markteinführung sind für 2020/21 geplant.

Für die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten wurden externe Experten einbezogen, für die im Berichtszeitraum rund 7,5 % vom Umsatz investiert wurden. Da die externe Expertise nur punktuell und temporär erforderlich ist, gehen wir davon aus, die Aufwendungen für externe F&E Leistungen nach einem weiteren Anstieg in den folgenden beiden Jahren schrittweise reduzieren zu können.

Im Rahmen einer Kooperation mit dem Forschungsinstitut für Rationalisierung FIR, das an die RWTH Aachen angegliedert ist und sich praxisrelevanten Forschungsfragen der Betriebsorganisation und der Unternehmensentwicklung widmet, arbeitet die GMS an einem Reifegradmodell für Serviceorganisationen, um so die Serviceprozesskompetenz weiter auszubauen.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Wirtschaftswachstum hat sich in Deutschland im Berichtsjahr von 1,5 % in 2018 auf ca. 0,6 % abgeschwächt. Grund waren Handelskonflikte und eine abschwächende Wirtschaftstätigkeit in der Automobilindustrie. Im Euroraum schwächte sich die Konjunktur von 1,9 % Wachstum auf 1,3 % ab. Im Welthandel lag das Wachstum laut IWF im abgelaufenen Jahr bei 2,9 %, 2018 waren es noch 3,6 %. Der weltweite Markt für Customer Relationship Management (CRM) Systeme ist 2019 um 15,9 % gewachsen. Der Teilmarkt für Customer Support erhöhte sich von 16.9 Mrd\$ auf 19,4 Mrd\$ lt Gartner um 14,7 %. Der Anteil für Subscription Modelle (On-demand vs. On-premise) im CRM- Markt und insbesondere des Teilmarktes von Field Service Management (FSM) wird weltweit weiter ansteigen. Nach einem Wachstum von 18 % in 2018 wird von weiterhin Anstieg über zehn Prozent in den Folgejahren ausgegangen. FSM Lösungen sind aufgrund ihrer hohen Anzahl an Usern (Technikern), die sich außerhalb der Firewall ihres Unternehmens befinden, für eine Verlagerung in die Cloud prädestiniert. Diese Entwicklung zeigt sich am stetig sinkenden Umsatzanteil on on-premise Software (41 % in 2016 auf 31 % in 2017 und 22 % in 2018).

Serviceorganisationen stehen vor der Herausforderung, ihre Leistungen effizient und in hoher Qualität zu erbringen. Das erfordert den Einsatz neuester Technologien und eine weiter fortschreitende Digitalisierung. Für Unternehmen, die ihr Servicegeschäft diesen Herausforderungen nicht anpassen, wird es zunehmend schwieriger im Wettbewerb zu bestehen. Bis 2020 ist davon auszugehen, dass rund 49 % planen, einen Services im FSM-Umfeld bis 2020 einzurichten.

FSM Marktentwicklung

Das weltweite FSM Marktvolumen wird sich von 2018 bis 2023 mehr als verdoppeln. Dabei sind Nordamerika mit 55 % und Westeuropa mit 24 % die größten Märkte für FSM Lösungen. Das globale Wachstum ist damit weiterhin überdurchschnittlich und bietet auch zukünftig hohes Wachstumspotential.

Geschäftsverlauf und Lage

Das Geschäftsjahr 2019 stand unter dem Zeichen von Organisations- und Produktentwicklungen. Um den aktuellen und zukünftigen Marktanforderungen besser Rechnung tragen zu können, wurden bestehende Organisationseinheiten wie das Marketing, der Pre-Sales, das Projektmanagement und die Produktentwicklung im Bereich der Mobilien Applikation sowie der SAP-Lösung gestärkt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage: Darstellung, Analyse, Beurteilung

a. Ertragslage

| | Berichtsjahr | Vorjahr | Veränderung | % |
|------------------------------------|--------------|------------|-------------|--------|
| [Euro] | | | | |
| Gesamtleistung | 9.997.916 | 10.662.502 | -664.586 | -6,2 % |
| Personalaufwand | 5.320.042 | 5.201.211 | +118.831 | 2,3% |
| Abschreibungen | 88.673 | 136.074 | -47.401 | -34,8% |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.935.122 | 1.571.499 | +363.623 | 23,1% |
| Ergebnis vor Gewinnabführung | 2.865.988 | 3.853.976 | -987.988 | -25,6% |

Durch den bereits seit 2010 eingeleiteten Geschäftsmodellwechsel von On-premise zu On-demand Lösungen waren im Berichtsjahr 2019 Umsatzrückgänge aufgrund zurückhaltenden Investitionen von Bestandskunden in Anpassungen und Erweiterungen der On-premise Lösung und damit im Rückgang der Umsätze im Professional Service und Support zu verzeichnen. Der Anstieg durch Umsatzsteigerungen bei Neukunden im On-demand (Subscription) Geschäft konnte den Rückgang nicht kompensieren.

Der durchschnittliche Personalbestand zum Vorjahr ist um über 20% angestiegen (75 Mitarbeiter durchschnittlich im Berichtsjahr vs. 62 Mitarbeiter im Vorjahr). Der Anstieg der Personalkosten durch den Personalaufbau wurde durch das Auslaufen eines zeitlich befristeten

Bonusprogramms kompensiert. Die Personalkosten haben sich damit insgesamt um zwei Prozent auf 5.320T€ erhöht. Investitionen im Sachvermögen konnten aufgrund der sehr guten Ausstattung und Neuanschaffungen der Vorjahre eingeschränkt werden. Demzufolge haben sich Abschreibungen im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um T€ 47 reduziert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Geschäftsjahr um T€ 363 auf T€ 1.935. Diese Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus dem erhöhten Aufwand für Forschung und Entwicklung und den damit verbundenen Kosten für Fremdarbeiten im Rahmen der Produktneuentwicklungen sowie Aufwendungen für Lizenzen von Drittanbietern. Vor Gewinnabführung verringerte sich das Ergebnis insgesamt um -25,6% auf T€ 2.866. Der EBITDA stellt sich mit 29,6% (VJ 37%) sehr positiv dar.

Der Gewinn wird vollständig an die Muttergesellschaft GMS Holding GmbH abgeführt. Zwischen den beiden Gesellschaften besteht eine ertragsteuerliche Organschaft, so dass die Gesellschaft keine Körperschaft- und Gewerbesteuer ausweist.

b. Finanzlage

Der positive Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr T€ 3.089. Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit beläuft sich auf T€ 15 und resultiert nahezu vollumfänglich aus Investitionen in Sachanlagevermögen. Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ 4.299 resultiert aus den Zahlungen an die Muttergesellschaft, die im Zusammenhang mit dem Gewinnabführungsvertrag bestehen sowie aus einer Tilgungszahlung für ein Gesellschafterdarlehen.

Die für das nächste Geschäftsjahr geplanten Investitionen können aus dem laufenden Cashflow finanziert werden. Darüber hinaus besteht aktuell kein Finanzierungsbedarf. Die Finanzmittel am Ende der Periode haben sich gegenüber dem Ende der vorangegangenen Periode um insgesamt T€ 1.225 verringert. Der Finanzmittelfonds hat sich damit von T€ 5.996 auf T€ 4.772 verringert. Des Weiteren ist eine Festgeldanlage in Höhe von T€ 500 als Finanzmittelfonds in den sonstigen Vermögensgegenständen enthalten.

Die Finanzlage wird als sehr gut eingeschätzt.

c. Vermögenslage

| Wesentliche Bilanzposten | scrollen ↔ | | | |
|--|--------------|-----------|-------------|--------|
| | Berichtsjahr | Vorjahr | Veränderung | |
| | € | € | € | % |
| AKTIVA | | | | |
| Anlagevermögen | | | | |
| Immaterielle VG | 7.343 | 7.353 | -11 | -0,1 |
| Sachanlagen | 328.990 | 398.807 | -69.817 | -17,5 |
| Finanzanlagen | 23.595 | 21.995 | 1.600 | 7,3 |
| Umlaufvermögen | | | | |
| Vorräte | 0 | 5.000 | -5.000 | -100,0 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 1.392.474 | 2.071.954 | -679.481 | -32,8 |
| (davon: Forderungen L+L) | 540.718 | 1.163.466 | -622.748 | -53,5 |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 247.798 | 247.798 | 0 | 0,0 |
| liquide Mittel | 4.270.573 | 5.495.821 | -1.225.247 | -22,3 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 109.276 | 90.168 | 19.107 | 21,2 |
| Bilanzsumme | 6.380.047 | 8.338.896 | -1.958.848 | -23,5 |
| PASSIVA | | | | |
| Eigenkapital | 3.577.330 | 3.577.330 | 0 | 0,0 |
| Rückstellungen | 559.700 | 971.300 | -411.600 | -42,4 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten/ Verbindlichkeiten L+L/ Sonstige Verbindlichkeiten | 2.219.834 | 3.581.194 | -1.361.359 | -38,0 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 23.183 | 209.072 | -185.889 | -88,9 |
| Bilanzsumme | 6.380.047 | 8.338.896 | -1.958.848 | -23,5 |

Der Barmittelbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr von T€ 4.271 um T€ 1.225 reduziert. Die Veränderung des Barmittelbestandes und der Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen durch die Gewinnabführung an die Muttergesellschaft bedingt. Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich in diesem Geschäftsjahr nicht verändert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr von T€ 1.163 um T€ 623 bzw. 53,5 % auf T€ 541 verringert. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 57 auf T€ 852 gesunken. Ursächlich hierfür waren insbesondere Tilgungen von Darlehen an Mitarbeiter.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus noch nicht abgeführten Gewinnen. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Darlehen zur Finanzierung von Geschäftsanteilen der Mitarbeiterbeteiligungsgesellschaft enthalten. Den Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 2.220, (im Wesentlichen abzuführende Gewinne, Lohn- und Kirchensteuern, noch nicht gezahlte Boni, Gesellschafterdarlehen) stehen liquide Mittel in Höhe von T€ 4.271 (Bankguthaben), Forderungen in Höhe von T€ 541 und jederzeit fällige sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 501 gegenüber.

Das Eigenkapital betrug zum Ende des Berichtsjahres gegenüber dem Vorjahr unverändert T€ 3.577. Durch die verringerte Bilanzsumme erhöht sich die Eigenkapitalquote auf 56,1 % (Vorjahr: 42,9 %). Die Vermögenslage wird als positiv eingeschätzt.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt der Schwerpunkt auf der Umsatz-, Kosten- und Ergebnisentwicklung im Vergleich zur Branche. Die interne Unternehmenssteuerung erfolgt auf Basis regelmäßig wöchentlich aktualisierter Liquiditätspläne, monatliche Umsatz-, Kosten- und Ergebnisrechnungen mit Soll-Ist-Vergleichen.

Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird als gut und im Branchenvergleich als überdurchschnittlich eingeschätzt, wengleich die Umsatzentwicklung durch den Transformationsprozess eines On-premise (Einmallyzenz) zu einem On-demand (Subscription) Vergütungsmodell stagnierend bzw. rückläufig ist. Der Umsatz und die Neukundengewinnung blieben hinter den Erwartungen zurück. Das Umsatzziel wurde um rund 4,4% unterschritten, wobei die sonstigen betrieblichen Erträge über den Erwartungen liegen. Die Ertragslage ist im Branchenvergleich als überdurchschnittlich gut zu bewerten. Die finanziellen Zielsetzungen wurden im Berichtsjahr erreicht. Der Transformationsprozess hin zu einem auf Subscription basierenden SaaS Modell konnte weiter umgesetzt und der Umsatz für dieses Segment gesteigert werden. Mittelfristig ist der erwartete Umsatzrückgang eines bedeutenden Bestandskunden zu kompensieren. Die für den weiteren Ausbau des SaaS Geschäftes notwendigen Anpassungen im Bereich der Organisation und Produktentwicklung werden in 2020 fortgeführt.

III. Prognosebericht

Der Markt zeigt eine hohe Attraktivität, sodass die hohen Wachstumschancen zu dynamischen Entwicklungen führen. Insbesondere Plattformanbieter drängen verstärkt in Nischenbereiche vor. Gleichzeitig führt die technologische Entwicklung im Rahmen der zunehmenden Digitalisierung zu einer steigenden Anzahl von Marktteilnehmern entlang der Wertschöpfungskette. Die Anzahl der Anbieter steigt v.a. hinsichtlich von Anwendungen künstlicher Intelligenz sowie Hersteller von Kunden- Self-Service- Portalen.

In den Zielbranchen können 80 % bis 95 % der unternehmensspezifischen Anforderungen einer Serviceorganisation durch Standardfunktionen unserer Lösungen und deren Konfiguration abgedeckt werden. Das Service Know-How, die Sicherheit durch kurze Implementierungs- und Einführungsduer die Vorteile einer FSM Lösung nutzen zu können, ergeben schnell zusätzliche Wettbewerbsvorteile für den Kunden. Zudem sind die Lösungen auf mehrere tausend User skalier- und internationalisierbar.

Durch die Neuentwicklungen für Mobile Service, Scheduling/Routenoptimierung und Künstliche Intelligenz versucht die GMS state-of-the-art Lösungen für aktuelle und zukünftige Anforderungen im After Sales und Field Service zur Verfügung zu stellen. Für das Jahr 2020 wird aufgrund der Transformation von einem "on premise" auf ein "on demand" Geschäftsmodell mit einem Rückgang von 2% des Umsatzes und mit einem Rückgang des um Sondereinflüsse bereinigten Ergebnisses von rund 7% ausgegangen. Die weltweit ausgebrochene Pandemie wird im kommenden Geschäftsjahr zu einer mittelfristig reduzierten Auftragslage der Professional Service Dienstleistungen führen. Es ist damit zu rechnen, dass sich kundenseitig die Investitionen für neue Projekte grundsätzlich verzögern bzw. verringern werden und sich Wachstumseffekte durch Neukundengewinnung erst wieder mittelfristig ergeben werden.

IV. Chancen- und Risikobericht

Risiken aus operativer Tätigkeit

Die von der GMS Development im Berichtszeitraum abgewickelten Projekte konnten planmäßig hinsichtlich time and budget durchgeführt werden. Ressourcenengpässe werden durch Mehrarbeit und den Einsatz externer Experten ausgeglichen. Um dem Risiko von Ressourcenengpässen zu begegnen, wird der Projektmanagementplanungsprozess stetig verbessert.

Aufgrund von Prozessverbesserungen und Tooloptimierungen im Monitoring konnte der Support weiter verbessert werden und trotz anwachsender System- und User-Zahl die Performance und Verfügbarkeit der Systeme auf hohem Niveau (> 99 %) gewährleisten. Zur Einhaltung der SLA werden die Prozesse und Tools für das Ticketmanagement stetig optimiert und anhand von KPI überwacht.

Zur Gewährleistung eines hohen Qualitätsniveaus, dem Management von Chancen und Risiken werden im Rahmen der ISO Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 / ISO 27001 regelmäßige Managementbewertungen durchgeführt. Dazu gehören u.a. anderen jährliche externe Audits der Prozess- und Produktqualität, DSGVO, Kundenzufriedenheit, Innovation als auch die Überprüfung der Notfallpläne.

Der Vertrieb für das SaaS Geschäft befindet sich weiter im Aufbau, um zum einen On-Premise Bestandskunden bei der Transformation hin zu neuen Cloudtechnologien zu begleiten und zum anderen Neukunden zu gewinnen. Aufgrund der Komplexität und der Auswirkungen auf das Servicegeschäft ist nicht mit kurzfristigen Anbieterwechseln zu rechnen. Bei Ausschreibungen werden Expertenteams zur optimalen Vorbereitung und Ausarbeitung der Angebote eingesetzt. In finanzieller Hinsicht gehören die Kunden überwiegend zu den Marktführern ihrer Branchen und verfügen über eine entsprechende Bonität.

Technologisch werden die Softwarelösungen auf den Plattformen der Weltmarktführer betrieben. Dies gewährleistet ein Höchstmaß an Betriebs- und Datensicherheit und bietet darüber hinaus durch kontinuierliche Innovationen und Weiterentwicklungen eine hohe Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit.

Zudem bestehen die marktüblichen Risiken in den Bereichen Personal und Kunden, Technologie, Wettbewerb und Marktveränderungen, denen die GMS mit unterschiedlichen Maßnahmen begegnet. Insbesondere durch die Umsetzung von Prozess know-how in modernste FSM-Lösungen auf Basis neuester Technologie sollen langjährige Kundenbeziehungen gehalten und weiter ausgebaut werden. Um die Abhängigkeit von großen Kunden stetig zu reduzieren und gleichzeitig die Chancen zum Ausbau der Kundenbeziehung zu nutzen, werden weitere Investitionen in die Produktentwicklung als auch in den Vertrieb angestrebt, um die Wachstumschancen des Marktes noch besser zu nutzen.

Der Verlust von hochqualifiziertem Schlüsselpersonal stellt ein grundsätzliches Risiko dar. Dem Risiko wird durch entsprechendes Kompetenz-Sharing, regelmäßig stattfindendem Informationsaustausch und durch Doppelbesetzungen bzw. Stellvertreterregelungen versucht zu begegnen. Zur Attraktivität als Arbeitgeber tragen ein teamorientiertes Arbeitsumfeld in modern gestalteten Büroräumen, interne und externe Weiterbildung sowie Sozialeleistungen bei.

Rechtliche Risiken

Alle erkennbaren (vertraglichen oder sonstigen rechtlichen) Risiken werden laufend von internen und externen Experten überprüft. Die Geschäftsführung schätzt rechtliche Risiken als insgesamt überschaubar und gut beherrschbar ein. Risiken aus anhängigen und/oder zu erwartenden Rechtsstreitigkeiten bestehen nicht.

Chancen

Die GMS Development verfügt mit ihrem breit aufgestellten und sehr leistungsfähigen Produktportfolio (All-in-One) über die Möglichkeit, kundenspezifische FSM Lösungen innerhalb kurzer Zeit implementieren zu können. Darüber hinaus trägt das Know-how und die Projekterfahrung unserer Experten mit dazu bei, die Prozesse der Kunden umfassend, durchgängig und hoch integriert realisieren zu können und so die Performance im Service nachhaltig zu verbessern. Das Leistungsangebot umfasst die Beratung, Konzeption, Implementierung bis hin zum dedizierten Life-Cycle-Support mit Betriebskonzept, Monitoring und Success Management für die gesamte Nutzungsdauer. Das Leistungsangebot bietet insbesondere für das SaaS Geschäft und die damit verbundenen kundenseitigen Erwartungen eine Reihe von Wettbewerbsvorteilen. Die nach wie vor voranschreitende Internationalisierung und/oder Digitalisierung vieler Unternehmen und der damit einhergehende Bedarf an flexibel und schnell skalierbaren FSM Lösungen (SaaS) sorgen für ein weiterhin überdurchschnittliches Marktwachstum.

Darüber hinaus bieten sich Chancen durch Alleinstellungsmerkmale der Produktentwicklungen. Die Mobile Service App soll in alle von GMS unterstützten Cloud Plattformen integrierbar und über diese konfigurierbar sein. Die Pilotierung und Markteinführung der "Next Generation Mobile Apps for Field Service" ist für 2020/21 geplant. Künstliche Intelligenz und die damit im Zusammenhang stehenden Technologien sind und bleiben weiterhin wesentliche Treiber zukünftiger Neu- und Weiterentwicklungen. Durch Neuentwicklung von hoch spezialisierte KI Lösungen für den Service wird mit Newton Parts die erste Komponente eines für die Vorhersage von Ersatzteil- und Zeitbedarf entwickelten Webservices angestrebt. Newton Speech soll das natürlich sprachliche Assistentsystem, zur Unterstützung des Technikers im Tagesablauf sowie bei der Problemlösung und Kundenkommunikation abbilden. Weitere potentielle Einsatzbereiche erstrecken sich vom Call Center über die Disposition bis hin zu interaktiven Portallösungen für Customer Self-Service und Service Partner. Für diese Entwicklungen sind Investitionen mit Pilotierung in 2020 und Markteinführung in 2021 geplant.

Einschätzung

Die Geschäftsführung erwartet für das kommende Jahr keine bestandsgefährdenden Risiken und rechnet mit einer weiterhin positiven Unternehmensentwicklung.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Das Unternehmen kann ohne Inanspruchnahme von Krediten jederzeit seine finanziellen Verpflichtungen erfüllen. Forderungen gegenüber Kunden wurden und werden stets beglichen. Neben vorsorglich eingeplanten Wertberichtigungen bestehen keine weiteren erkennbaren Risiken. Die Liquiditäts- und Finanzplanung erfüllt die derzeit erforderliche Planungs-, Steuerungs- und Kontrollfunktion.

Paderborn, den 29.01.2021

Für die Geschäftsführung

Dirk Roos, CEO

Norbert Armbruster, COO

Bilanz

Aktiva

scrollen ↔

| | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
|--|--------------|--------------|
| | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | 359.926,52 | 428.154,02 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 7.342,50 | 7.353,00 |
| 1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände | 7.342,50 | 7.353,00 |
| II. Sachanlagen | 328.989,50 | 398.806,50 |
| 1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 328.989,50 | 398.806,50 |
| III. Finanzanlagen | 23.594,52 | 21.994,52 |
| 1. sonstige Finanzanlagen | 23.594,52 | 21.994,52 |
| B. Umlaufvermögen | 5.910.845,20 | 7.820.573,09 |
| I. Vorräte | 0,00 | 5.000,00 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.392.473,63 | 2.071.954,13 |
| 1. sonstige Vermögensgegenstände | 1.392.473,63 | 2.071.954,13 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 501.228,30 | 500.214,74 |
| III. Wertpapiere | 247.798,10 | 247.798,10 |
| 1. sonstige Wertpapiere | 247.798,10 | 247.798,10 |
| IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 4.270.573,47 | 5.495.820,86 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 109.275,64 | 90.168,39 |
| Bilanzsumme, Summe Aktiva | 6.380.047,36 | 8.338.895,50 |
| Passiva | | |
| | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
| | EUR | EUR |
| A. Eigenkapital | 3.577.330,10 | 3.577.330,10 |
| I. gezeichnetes Kapital | 26.000,00 | 26.000,00 |
| II. Gewinnrücklagen | 247.798,10 | 247.798,10 |
| III. Bilanzgewinn | 3.303.532,00 | 3.303.532,00 |
| B. Rückstellungen | 559.700,00 | 971.300,00 |
| C. Verbindlichkeiten | 2.219.834,31 | 3.581.193,67 |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.365.988,28 | 2.353.975,89 |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr | 1.365.988,28 | 2.353.975,89 |
| 2. sonstige Verbindlichkeiten | 853.846,03 | 1.227.217,78 |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr | 853.846,03 | 1.227.217,78 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 23.182,95 | 209.071,73 |
| Bilanzsumme, Summe Passiva | 6.380.047,36 | 8.338.895,50 |

Gewinn- und Verlustrechnung

scrollen ↔

| | 1.1.2019 - 31.12.2019 | 1.1.2018 - 31.12.2018 |
|--|--------------------------|--------------------------|
| | EUR | EUR |
| 1. Rohergebnis | 10.216.580,09 | 10.743.147,21 |
| 2. Personalaufwand | 5.280.241,40 | 5.107.921,67 |
| a) Löhne und Gehälter | 4.535.445,81 | 4.474.316,17 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 744.795,59 | 633.605,50 |
| 3. Abschreibungen | 88.673,22 | 136.074,08 |
| a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 88.673,22 | 136.074,08 |
| 4. sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.972.538,03 | 1.664.788,42 |
| davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung | 375,61 | 14,55 |
| 5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 0,00 | 17.489,72 |
| davon aus verbundenen Unternehmen | 0,00 | 17.489,72 |
| 6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 7.245,06 | 14.992,68 |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 13.914,51 | 11.059,98 |
| 8. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 367,71 | 81,57 |
| 9. Ergebnis nach Steuern | 2.868.090,28 | 3.855.703,89 |
| 10. sonstige Steuern | 2.102,00 | 1.728,00 |
| 11. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne | 2.865.988,28 | 3.853.975,89 |
| 12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 0,00 | 0,00 |

Ergebnisverwendung

scrollen ↔

| | 1.1.2019 - 31.12.2019 | 1.1.2018 - 31.12.2018 |
|---|--------------------------|--------------------------|
| | EUR | EUR |
| 12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 0,00 | 0,00 |
| 13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 3.303.532,00 | |
| 14. Entnahmen aus Gewinnrücklagen | 0,00 | 330.397,50 |
| a) aus anderen Gewinnrücklagen | 0,00 | 330.397,50 |
| 15. Gewinnvortrag auf neue Rechnung (soweit nicht Aktiengesellschaft) | 0,00 | -2.973.134,50 |
| 16. Bilanzgewinn | 3.303.532,00 | 3.303.532,00 |

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Paderborn unter der Nummer HRB 1422 als GMS Development - Gesellschaft für Software - Entwicklung m.b.H. registriert. Sie hat ihren Sitz in Paderborn.

Der Jahresabschluss der GMS Development - Gesellschaft für Software- Entwicklung m.b.H. wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches, sowie den ergänzenden Bestimmungen des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten, soweit nicht neue Erkenntnisse eine abweichende Bewertung erforderten.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Angaben zur Bilanz und GuV

Die Reihenfolge der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze folgt dem gesetzlichen Gliederungsschema.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden soweit entgeltlich erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände planmäßig linear, im Jahr des Zugangs pro rata temporis, vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Einzelanschaffungswert bis zu € 800,00 wurden voll abgeschrieben.

Ausleihungen und Genossenschaftsanteile wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Unfertige Leistungen wurden mit den bis zum Bilanzstichtag angefallenen Kosten verlustfrei bewertet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Restlaufzeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beträgt weniger als ein Jahr.

Die Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die flüssigen Mittel wurden zu Nennwerten angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden zeitanteilig zum Nennwert angesetzt.

Das Eigenkapital wurde zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Bonus und Prämienzahlungen an Mitarbeiter (T€ 120), nicht genommenen Urlaub von Mitarbeitern (T€ 266), Jubiläums-Rückstellung (T€ 70), pauschal ermittelte Gewährleistungen (T€ 49), Beratungs- u.

Prüfungskosten (T€ 50) sowie übrige in Höhe T€ 5.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten bis zu einem Jahr beträgt 2.219.834,31 € (Vorjahr: 3.581.193,67 €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betragen 1.365.988,28 € (Vorjahr: 2.353.975,89 €).

Die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit betragen 27.284,63 € (Vorjahr: 51.632,07 €).

Die Verbindlichkeiten aus Steuern betragen 302.085,41 € (Vorjahr: 115.574,33 €).

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Es besteht eine Bürgschaft gegenüber der GMS Holding GmbH für Kredite in Höhe von € 7,5 Mio. Die Darlehn wurden bis zum 31.12.2019 vollständig zurückgeführt. Alle Bankkonten der Gesellschaft in Höhe von zum Stichtag T€ 4.270 sind an die finanzierenden Banken der GMS Holding GmbH verpfändet, sowie alle gegenwärtig bestehenden und künftigen Ansprüche der Gesellschaft aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die finanzierenden Banken abgetreten.

sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Dienstleistungsverträgen in Höhe von T€ 535. Darüber hinaus besteht eine Verpflichtung aus der Übernahme eines Kommanditanteils an der GMS Mitarbeiter Beteiligungsgesellschaft UG & Co. KG in Höhe von T€ 217.

Anzahl Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte durchschnittlich 75 Mitarbeiter.

Geschäftsführung

Geschäftsführer im Geschäftsjahr waren

scrollen ↔

- Herr Dipl.-Kfm. Bernhard Hildebrandt, Paderborn (bis 15.06.2020)
- Herr Dipl.-Ing. Norbert Armbruster, Paderborn
- Herr Frank Duscheck, Köln (bis 14.01.2020)

Darüber hinaus ist Herr Dipl.-Betriebsw. Dirk Roos, Aichwald, zum 1. April 2020 zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt worden.

2. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Gewinn des Geschäftsjahres wird aufgrund des am 10.06.2016 abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an die Organträgerin, die GMS Holding GmbH, Paderborn abgeführt.

Paderborn, den 29. Januar 2021

Dirk Roos, Geschäftsführer
Norbert Armbruster, Geschäftsführer
Anlagespiegel

scrollen ↔

| | 01.01.2019 | | Anschaffungskosten | | 31.12.2019 |
|---|------------|---|--------------------|--------------|------------|
| | € | € | Zugänge € | Abgänge € | € |
| A. Anlagevermögen | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 28.177,43 | | 0,00 | 0,00 | 28.177,43 |

| | 01.01.2019 | Anschaffungskosten | | 31.12.2019 |
|---|------------|--------------------|------------|------------|
| | | Zugänge | Abgänge | |
| | € | € | € | € |
| Immaterielle VG gesamt | 28.177,43 | 0,00 | 0,00 | 28.177,43 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 827.792,79 | 18.848,72 | -78.390,04 | 768.251,47 |
| Sachanlagen gesamt | 827.792,79 | 18.848,72 | -78.390,04 | 768.251,47 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. sonstige Ausleihungen | 21.994,52 | 1.600,00 | 0,00 | 23.594,52 |
| Finanzanlagen gesamt | 21.994,52 | 1.600,00 | 0,00 | 23.594,52 |
| Anlagevermögen gesamt | 877.964,74 | 20.448,72 | -78.390,04 | 820.023,42 |

scrollen ↔

| | 01.01.2019 | Abschreibung | | Buchwert | |
|---|------------|--------------|------------|------------|------------|
| | | Zugänge | Abgänge | 31.12.2019 | 31.12.2019 |
| | € | € | € | € | € |
| A. Anlagevermögen | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 20.824,43 | 10,50 | 0,00 | 20.834,93 | 7.342,50 |
| Immaterielle VG gesamt | 20.824,43 | 10,50 | 0,00 | 20.834,93 | 7.342,50 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 428.986,29 | 88.662,72 | -78.387,04 | 439.261,97 | 328.989,50 |
| Sachanlagen gesamt | 428.986,29 | 88.662,72 | -78.387,04 | 439.261,97 | 328.989,50 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| 1. sonstige Ausleihungen | 0,00 | | 0,00 | 0,00 | 23.594,52 |
| Finanzanlagen gesamt | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 23.594,52 |
| Anlagevermögen gesamt | 449.810,72 | 88.673,22 | -78.387,04 | 460.096,90 | 359.926,52 |

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 10.02.2021 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die GMS Development - Gesellschaft für Software-Entwicklung m.b.H., Paderborn

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GMS Development - Gesellschaft für Software-Entwicklung m.b.H., Paderborn, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GMS Development - Gesellschaft für Software-Entwicklung m.b.H., Paderborn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des

Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

scrollen ↔

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die

- ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung

- des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit

- der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten

Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche

- Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der

- Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von

- der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den

zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 29. Januar 2021

NHS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Mathias Niehaus, Wirtschaftsprüfer
Ralph Stadler, Wirtschaftsprüfer

◀ Vorheriger Eintrag

Zurück zum Suchergebnis



Nächster Eintrag ▶

[Impressum](#) [Datenschutzerklärung](#) [Rechtliches / Nutzungsbedingungen](#) [Sicherheitshinweise](#) [Sitemap](#)



Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)